

## 75. Mitglied im BioLAGO: die „Zell-Ingenieure“ der Hochschule Albstadt-Sigmaringen

**Mit dem Studiengang „Biomedical Engineering“ (Biomedizinische Wissenschaften) an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen hat der grenzüberschreitende Verbund für Lebenswissenschaften BioLAGO einen neuen Partner hinzugewonnen. Bereits Anfang Februar findet eine erste gemeinsame Veranstaltung in Sigmaringen statt, bei der neue Verfahren zur Erhöhung der Lebensmittelsicherheit diskutiert werden. Damit vernetzt BioLAGO nun 75 Organisationen und Firmen in Bereichen wie Pharma, Diagnostik und Medizin(technik) und treibt die Umsetzung von Ideen aus dem Labor in Produkte voran.**

Eine neu besiegelte Zusammenarbeit zwischen dem bodenseeweiten Verbund von Forschungseinrichtungen und Unternehmen in den modernen Biowissenschaften BioLAGO e.V. mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ermöglicht einen intensiveren Austausch in biomedizinischen Fragestellungen und Forschungsprojekten in der Region Bodensee-Oberschwaben. "Im Fokus steht hierbei u.a. der Austausch zu analytischen Methoden", berichtet Prof. Jörg Bergemann, Studiendekan für Biomedical Engineering an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. So hat seine Forschergruppe u.a. ein DNA-Verfahren entwickelt, mit dessen Hilfe sich die Reparatur von z.B. durch UV-Strahlen geschädigten Hautzellen nachweisen lässt – ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung von Medikamenten und Kosmetika, die körpereigene Reparaturmechanismen fördern. Ein weiteres Projekt widmet sich einer Methode, um sogenannte Allergene, d.h. Substanzen in Lebensmitteln, die eine Überempfindlichkeitsreaktion auslösen können, während deren Herstellung und Verarbeitung effizienter nachweisen zu können.

### Erste gemeinsame Aktivitäten im Februar



Der Vorstandsvorsitzende von BioLAGO, Prof. Klaus P. Schäfer, freut sich über die neue Partnerschaft mit Prof. Jörg Bergemann, Studiendekan für Biomedical Engineering an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen © BioLAGO

Die neue Partnerschaft wird dabei umgehend in die Tat umgesetzt. Anfang Februar veranstalten BioLAGO und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen ein Expertentreffen für Forscher der Lebenswissenschaften und die Ernährungsindustrie zum Thema „Sicherheit von Backwaren und -produktion“. Hierbei werden neueste Entwicklungen und Projekte präsentiert und diskutiert.

## Branche am Bodensee wächst zusammen



In den Labors der Hochschule Albstadt-Sigmaringen werden Nachweisverfahren von DNA-Schäden sowie zur Untersuchung ihrer Reparatur entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung von Verfahren zum Nachweis allergieauslösender Substanzen in Lebensmitteln © Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Durch die Neu-Mitgliedschaft der Hochschule Albstadt-Sigmaringen erweitert BioLAGO seinen wissenschaftlichen Radius und vereint nun 75 Forschungseinrichtungen (u.a. Universität Konstanz, Biotechnologie-Institut Thurgau) sowie Unternehmen (u.a. Nycomed, Vetter Pharma, Sensovation) in der multinationalen Bodenseeregion, die in den Bereichen Pharmazie, Medizin(technik), Diagnostik, Chemische Industrie sowie Umwelt- und Nahrungsmitteltechnologie tätig sind. Damit vertritt der Verein über 5.700 hochqualifizierte Arbeitsplätze. Ziel des Netzwerks ist es in erster Linie, Wissenschaftler und Industrie zusammenzubringen, um neue Technologien zur Verbesserung der Gesundheit und Umwelt voranzutreiben und den Wirtschaftsstandort zu stärken. „Die Achse Bodensee-Sigmaringen möchten wir in Zukunft noch weiter ausbauen“, erklärt Prof. Klaus P. Schäfer, BioLAGO-Vorstandsvorsitzender.

---

### Pressemitteilung

02.02.2011

Quelle: (P)

---

### Weitere Informationen

BioLAGO e.V. – life science network  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Michael Statnik  
Blarerstraße 56  
D-78462 Konstanz  
Tel: +49 (0)7531 / 284-2722

Fax: +49 (0)7531 / 284-3106  
michael.statnik(at)biolago.org



Hochschule  
Albstadt-Sigmaringen  
Albstadt-Sigmaringen University

